

Diskussion: Was bleibt von 68?

STEINTOR (XCK). In Kooperation mit dem Verein Bremer Frauenmuseum lädt der Bremer Frauenausschuss für Donnerstag, 25. September, ab 19.30 Uhr zu einer Veranstaltung in das Alte Fundamt, Auf der Kühlen 1a, ein. Unter dem Titel „Was bleibt von 68? Drei Bremer Frauen erinnern sich und ziehen Bilanz“ werden persönliche Sichtweisen aus dieser Zeit dargelegt.

Moderiert wird der Abend von Dorothee Köster (Radio Bremen). Als Podiumsgäste eingeladen sind Renate Meyer-Braun, Edith Laudowicz-Frey und Romina Schmitter. Jede dieser drei Frauen wird an Aspekte aus dieser Zeit anknüpfen. So wird Meyer-Braun auf die Kinderläden und Wohngemeinschaften eingehen, Laudowicz-Frey Stellung zu den Protesten gegen den Vietnamkrieg beziehen und Schmitter die Paragraf 218-Bewegung erörtern.

Heilpraktikerin in neuen Räumen

SCHWACHHAUSEN (FR). Die Pädagogin und Heilpraktikerin Ulrike Peschken arbeitet seit Beginn dieses Monats in neuen Räumen in der Carl-Schurz-Straße 53. Ihre Tätigkeit setzt sich aus drei Säulen zusammen: die erste sind naturheilkundliche Verfahren – unter anderem Akupunktur, Homöopa-

ANZEIGE

DIESEN SAMSTAG: ALPENKÜCHE!
Z.B. SEMMELKNÖDEL MIT PFIFFERLINGEN, SPINAT & KROSSEM SPECK EURO 9,50

PRESSE
BAR & KUISINE

thie, Schüssler Salze, Bach-Blüten, gesunde Ernährung und Entgiftungskuren. Die zweite Säule ist Entspannung durch Massagen und Reiki. „Unter meinen Massageangeboten sind ayurvedische Massagen, ener-



Ulrike Peschken praktiziert jetzt in der Carl-Schurz-Straße 53. FOTO: PETRA STUBBE

getische Rückenmassage oder Fussreflexzonenmassage“, so Ulrike Peschken. Die dritte Säule bilden Seminare zum Thema Reiki, Ausbildung in der energetischen Rückenmassage sowie in der Fussreflexzonenmassage. „Diese Kombination macht meine Arbeit sehr spannend und umfassend“, sagt Peschken. Sie gehe auf die Bedürfnisse der Menschen ein und gebe ihnen Raum und Zeit.

Kontakt unter Telefon 499 2832.



Polizist Jens Vogel erklärt Bendix an der Grundschule an der Carl-Schurz-Straße den Fahrradsimulator. Im Kaspertheater geht es derzeit um ein verschwundenes Spielstraßenschild. FOTOS: PETRA STUBBE



Sichere Fahrt mit dem „Schulexpress“

Rund um das Thema Straßenverkehr ging es beim Aktionstag der Grundschule an der Carl-Schurz-Straße

Von Katrin Seidelmayer

SCHWACHHAUSEN. Ganz schön schnell flitzt Justus mit dem Roller über den Schulhof und passiert einen Hindernisparcours. „Beim Fahren muss ich auch die Schilder beachten, zum Beispiel Stopp und Einbahnstraße“, erzählt der Siebenjährige. Am Aktionstag des Schulexpresses übten die Grundschüler in der Carl-Schurz-Straße sicheres Verhalten im Straßenverkehr und hatten jede Menge Spaß.

„Stehen, sehen und miteinander gehen“ hieß das Motto des Aktionstages. Von der ersten bis zur vierten Stunde stand statt Mathe und Deutsch Puppentheater und Sintraining auf dem Stundenplan. „Ganz wichtig ist es dabei, altersgerechte Aktionen anzubieten“, betont Astrid Wiencke-Pauli, Organisatorin des Schulexpresses: „Die jüngeren Kinder machen viel draußen und bewegen sich, die schon etwas erfahreneren Jungen und Mädchen aus den vierten Klassen lernen zum Beispiel etwas über erste Hilfe.“

Mit Erster Hilfe kennt sich Rettungssanitäter Jens Jürgen-Behring vom Landesver-

band des Deutschen Roten Kreuzes aus. „Was macht man bei einem Unfall?“ und „Wie holt man Hilfe?“, so fragte er beim Aktionstag die Schüler der 4c. Den Notruf 112 kannten die meisten Schüler bereits, doch bei der Versorgung von Verletzungen konnten die Kinder noch vieles lernen.

So sei es zum Beispiel besser, eine Wunde nicht mit Wasser auszuspülen, so wie es viele Kindern vorschlugen, erklärte Jürgen-Behring: „Man sollte lieber auf die Ärzte warten, sonst spült man hinterher aus Versehen noch mehr Dreck in die Wunde.“

Die Klassen 4a, b und c besuchten außerdem das St.-Joseph-Stift und schauten sich einen Rettungswagen an. In der Notaufnahme lernten sie, wie man einen Verband anlegt – und konnten das neue Wissen gleich an ihren Mitschülern testen: Mit grünen, blauen und pinken Verbänden bandagierten sie sich gegenseitig die Arme.

Für die Erstklässler stand beim Aktionstag Bewegung an oberster Stelle. Sie gingen gemeinsam mit ihren Lehrern die gelben Füße rund um die Grundschule ab und besuchten auch die blauen Schilder, an denen

sich die Kinder für den gemeinsamen Schulweg treffen. „Wir haben den Termin für den Schulexpress ganz bewusst kurz nach dem Schulanfang gelegt, damit die Erstklässler gleich mitmachen können und die „Haltestellen“ auf dem Weg zur Schule kennenlernen“, sagt Astrid Wiencke-Pauli.

Zurück auf dem Schulhof wartete die Polizei auf die Schüler: Sie stellte rund 15 Roller zur Verfügung und erklärte den Jungen und Mädchen der ersten und zweiten Klassen den Hindernisparcours. Kurven, Slalomstrecken und recht wackelige Rampen forderten Konzentration und Mut. „An der großen Rampe habe ich immer etwas Angst, dass ich hinfalle“, gibt Justus aus der 2b zu.

Die Schüler der dritten Klassen sahen sich am Aktionstag unter anderem Zeichentrickfilme zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr an. „Der Film hat gezeigt, was man alles falsch machen kann“, erzählt die achtjährige Anne. „Zum Beispiel sollte man nicht einfach blind über die Straße laufen.“ Die achtjährige Paula weiß, wie es richtig geht: „Man muss auf die Schilder achten!“

Beim Sintraining konnten die Drittklässler ihre Reaktionsfähigkeit unter Beweis stellen: Auf einem Bildschirm wurde die Fahrt auf einem Fahrrad simuliert, die Kinder übernahmen nacheinander die Rolle des

Fahrers und mussten an einem Fahrradlenker die Bremse bedienen. Der achtjährige Bendix brauchte nur 0,18 Sekunden, um das heranfahrende Auto zu sehen und auf die

ANZEIGE

DIE Küche
in Ottersberg.
Bekannt für persönliche, individuelle Kücheneinrichtungen
SieMatic – MIELE – DIE Küche – NEFF – Blanco
A1, Abfahrt Posthausen – RECHTS – ca. 3 Kilometer
www.die-kueche-ottersberg.de – Tel.: 04205 / 790780

Bremse zu drücken. „Er hat sehr schnell reagiert, aber trotzdem hat er einen Anhalteweg von drei Metern“, erklärt Polizist Jens Vogel den Kindern.

Eine Aufführung des Kaspertheaters, bei dem es um ein verschwundenes Spielstraßenschild ging, rundete den Aktionstag für die 14 Klassen der Grundschule an der Carl-Schurz-Straße ab.

Anne aus der Klasse 3b hat der Besuch des Schulexpresses sehr gut gefallen: „Das war viel spannender als ein ganz normaler Schultag“, sagte sie.

Initiative Horner Waldstreifen beklagt „Rosstäuschertricks“

Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Behördenmitarbeiterinnen eingereicht / Heute Besichtigung mit einem Landschaftsökologen

HORN-LEHE (SCD). Kurz bevor sich die Bau-deputation am morgigen Freitag mit der Planung zur Bebauung einer bisherigen Grünfläche am Rhododendronpark befassen wird, setzt die Anwohnerinitiative alle Hebel in Bewegung, um den Horner Waldstreifen zu erhalten. Die Initiative wirft der Verwaltung vor, der Öffentlichkeit wichtige Informationen vorenthalten zu haben. Gegen zwei Behördenmitarbeiterinnen wurde Dienstaufsichtsbeschwerde eingereicht.

Zum Hintergrund: Der Senat hatte im Herbst 2007 sein Finanzierungsmodell der neu gegründeten Stiftung Rhododendronpark an die Bebauung eines Randbereichs gekoppelt. Auf einer Einwohnerversammlung vor den Sommerferien hatten eine Stadtplanerin und eine Vertreterin der Naturschutzbehörde Vorschläge für den Bebauungsplan vorgestellt (wir berichteten). Die Planung sieht vor, ein etwa 6500 Quadratmeter großes Areal mit 20 bis 25 Wohneinhei-

ten in Reihenhäusern zu bebauen. Dafür müsste auch der nördlich an die Wohnbebauung Ronzelenstraße angrenzende, etwa 150 Meter lange Gehölzstreifen bebaut werden. Von den etwa 120 Bäumen sollen nur fünf übrig bleiben. Dagegen setzt sich die Anwohnerinitiative zur Wehr.

Ein von der Behörde in Auftrag gegebene ornithologisches Gutachten des Vogelkundlers Werner Eikhorst, das in der öffentlichen Präsentation der Planungen breiten Raum eingenommen hatte, schien gegen den angekündigten Kahlschlag wenig Argumente zu liefern. Nun sind die Horner Baumkürzer im Originaltext des Gutachtens überraschend doch fündig geworden. In einer durch eine entsprechende Grafik verdeutlichten Schlussfolgerungen empfiehlt Eikhorst, den Gehölzstreifen oder zumindest „funktionswichtige Teile dieser Struktur“ wegen der ökologischen Verbindungsfunktion zwischen den östlich und westlich gele-

genen Baumbeständen zu erhalten. Was die Anwohner empört: Diese Empfehlung des Gutachtens hatten die beiden Behördenvertreterinnen mit keinem Wort erwähnt. „Hätte ein Mitglied nicht nachträglich in der Behörde sein Recht auf Einsichtnahme in das Gutachten wahrgenommen, wäre die Manipulation gar nicht aufgefallen“, heißt es in einer Pressemitteilung der Initiative. Mehrere Bürger, die an der Versammlung teilgenommen hatten, fühlten sich durch das Verschweigen seitens des Bau- und Umweltressorts irreführt.

„Sinn der gesetzlich vorgeschriebenen Bürgerbeteiligung ist Information, nicht Desinformation der Öffentlichkeit“, begründet Ottmar Hinz, Sprecher der Initiative, warum er jetzt Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die beiden Behördenmitarbeiterinnen eingeleitet hat: „Wenn die Behörden aus Übereifer zu derartigen Rosstäuschertricks greifen, um bestimmte Planungen durchziehen zu

können, wird nicht nur ein Stück Natur geopfert, sondern auch die politische Kultur.“

Auch das Protokoll der Einwohnerversammlung weise eine Reihe von Lücken und Verzerrungen auf. So sei zum Beispiel eine von über hundert Anwohnern unterschriebene Erklärung in der Versammlung verlesen und den Behördenvertreterinnen übergeben worden. Das Protokoll erwähne das mit keiner Silbe.

Seit kurzem informiert die Initiative auch im Internet über ihr Anliegen, die Website soll fortlaufend aktualisiert werden: www.hornerwaldstreifen.de.

Die Initiative lädt für den heutigen Donnerstag um 16 Uhr zu einem botanischen Wäldchenspaaziergang mit dem Gärtner und Landschaftsökologen Johannes Hübotter im geplanten Baugebiet an der Ronzelenstraße ein. Treffpunkt ist die Wiese gegenüber dem Schulzentrum Ronzelenstraße.

Bauen mit Hanekamp
Wir bauen auch in Ihrer Region! ... alles aus einer Hand.

Bestellen Sie unseren kostenlosen Baukatalog!

seit 30 Jahren erfolgreich am Markt

Zum Wiesengrund 28
26169 Friesoythe-Gehlenberg
0 44 93/92 10 92
www.hh-ing.com

Wir führen Kinderschuhe in drei Weiten
schmal – mittel – weit und für lose Einlagen.

superfit. RICOSTA
MIT AKTIV-POLSTER

bis Größe 43
in großer Auswahl

meinke SCHUHHÄUS
Münchener Straße 142 / 144
Telefon 35 56 83

Lust auf Schönes

Ohne Terrakotta-Topf
Buxus Pyramide Im 5-L. Topf Stück nur **9,99**

Garten-Girls Stück nur **0,99**
Knospenheide, in vielen Herbstfarben, winterfest, blühen bis Spätherbst
kräftige Pflanzen im 10,5 cm-Topf
Usambaraveilchen, verschiedene Farben **0,99** Stück nur

Winterfeste Chrysanthemum im 11 cm-Topf

FleurGarten
An der Grenzappel 7 28309 Bremen Tel. 0421-2762770
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9:00 - 19:00 Sa. 9:00 - 18:00 So. 10:00 - 13:00 Uhr

Anfahrt siehe www.Fleur-Garten.de

Ankündigung: Besuchen Sie uns:
auf der **HanseLife**,
13.-21.09., Halle 5, Stand 5 B 30
Hausbesichtigung am 20. und 21.09.2008
jeweils 14-20 Uhr, Am Knoop Park 29, 28717 Bremen-Nord

SEH-WEISEN behinderter Künstler
www.lebenshilfe-shop.de
Oder Katalog anfordern:
Tel.: (0 24 04) 98 66 26

Jedes vierte Mädchen wird sexuell missbraucht.

Unterstützen Sie die Arbeit gegen sexuellen Missbrauch in Bremen mit Ihrer Spende.

Stichwort „Kinderschutz“
Konto 1 62 88 09
Sparkasse Bremen
Blz 290 501 01

Schattenriss
Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen e.V.
www.schattenriss.de
Tel. 0421-61 71 88